1. Einordnung in das christlich-katholische Profil

Der Musikunterricht erschließt die ästhetische Dimension der Wirklichkeit und des Lebens und trägt entscheidend zur **persönlichen Entwicklung ästhetischer Sensibilität** der Schüler:innen bei. Das Nachdenken über Musik, das Gestalten von Musik, die Vermittlung von sachlich orientierten Informationen und die persönliche Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen ist für das Selbstverständnis des NGK von zentraler Bedeutung: aus diesem Grund ist das Fach Musik unverzichtbarer Bestandteil des Fächerkanons der Schüler:innen.

Musische Bildung achtet die **Würde** jeder und jedes Einzelnen als kulturelles Gut der Menschen, auch jenseits von etwaiger Funktionalität und Verwertbarkeit. Bildung im **christlichen Kontext** zielt auf die Verwirklichung der Bestimmung des Menschen zu einer von Gott gewollten **künstlerischen Freiheit**. Ebenso vermittelt sie die kulturelle Eigenart der Menschen und begründet von daher ein individuelles Ausdrucksvermögen genauso wie kulturelle Identität, die universal verstanden werden kann.

Auf dieser Grundlage ist es für das NGK unverzichtbar, den Schüler:innen einen **verstehenden Zugang** zu ästhetischer Sensibilität zu erschließen und sie schrittweise zur Offenheit von Bedeutung, Entwicklung und Verwendung von Musik zu befähigen. Im Sinne des christlich-katholischen Profils der Schule leistet der Musikunterricht dadurch einen unverwechselbaren und eigenständigen Beitrag zur **Persönlichkeitsentwicklung** und **Weltorientierung** der Schüler:innen.

2. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Musik ist für den Menschen **Teil seiner täglichen Erfahrung**, ob unbewusst im Hintergrund und eingebunden in Alltagshandlungen oder in bewusster und empathischer Hinwendung und Nutzung. Dabei steht jede Art von Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen zur Verfügung, sei es durch Medien, in Konzerten und Live-Situationen oder in der eigenen Musizierpraxis. Das Fach Musik leistet dadurch auch für die Erziehungsziele des NGK die wichtige Förderung kreativer und imaginativer Potenziale der Schüler:innen.

Als wichtige Ansprechpartner gewinnen vor allem die **Musiklehrer:innen** für viele Schüler:innen in der Auseinandersetzung mit Musik eine besondere Bedeutung. Schüler:innen dürfen von ihnen nicht nur eine fachlich fundierte Auskunft erwarten, sondern auch, dass sie die eigene Wertschätzung der musischen Bildung in Theorie und Praxis vertreten.

Im Rahmen der musischen Bildung unterstützt der Unterricht im Fach Musik die Erziehungsziele der Schule, indem er bewusst die Entwicklung der Schüler:innen zu einer **mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit** fördert und darüber hinaus u.a. folgende wichtige fächerübergreifende Ziele im Blick hat:

- Menschenrechtsbildung
- Werteerziehung
- Bildung für die digitale Medienwelt

- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

3. Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Musik hat die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schüler:innen zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, sich musikkulturelle Ressourcen anzueignen, ihre musik-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen bewusst auf Musik einzulassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen, ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen und Musik als sozial verbindendes Element wahrzunehmen. Darüber hinaus sollen die Schüler:innen Musik in der digitalisierten Lebenswelt hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen sowie ihrer wirtschaftlichen Implikationen reflektieren können.

Die **Entwicklung dieser Kompetenzen** vollzieht sich als kumulativer Prozess in Verbindung mit Hörerlebnissen, im musikalisch-ästhetischen Erleben, in kreativen Schaffens- und Aufführungsprozessen und in der Auseinandersetzung mit Musik. Dabei gestaltet er sich einerseits in meist nicht standardisiert überprüfbaren musikalisch-ästhetischen Kompetenzen (Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität), die sich z.B. beim konzentrierten Zuhören, bei der Fähigkeit zur Anteilnahme, beim subjektiven Vertrauen auf die eigene Erlebnisfähigkeit sowie bei der Fähigkeit auf den energetischen Gehalt von Musik auch körperlich zu reagieren, äußern können. Andererseits vollzieht sich der Prozess in überprüfbaren handlungsbezogenen Kompetenzen, die sich auf alle Wissens- und Erfahrungs- und Handlungsfeldern im Umgang mit der Vielgestaltigkeit der Musik beziehen, und auf eine rezeptive, gestalterische und reflexive Auseinandersetzung mit Musik zielen, für die eine bewusste Wahrnehmung von Musik Voraussetzung ist.

Darüber hinaus führen auch die Chancen und Herausforderungen der **Globalisierung** und **Digitalisierung** mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf das Leben junger Menschen zu neuen gesellschaftlichen und individuellen Erfahrungswelten in Gegenwart und Vergangenheit, die im Musikunterricht erlebbar und gefördert werden.

Um diesen vielschichtigen Aufgaben und Zielen gerecht zu werden, bedarf es auch einer sensiblen **Sprachförderung**, insbesondere um kognitive Prozesse des Rezipierens, Produzierens und Reflektierens gerade auch im kommunikativen Austausch und in der Präsentation der Lernergebnisse zu ermöglichen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz der Schüler:innen und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von fachgerechter Sprache, durch den erst eine angemessene Verständigung über die abstrakteren Gehalte von Musik ermöglicht wird. Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer musikbezogenen Handlungs- und Urteilskompetenz eine besondere Bedeutung.

Die **interdisziplinäre Verknüpfung** von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, **inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern** und Lernbereichen sowie **außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern** können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

4. Grundlagen für die Kompetenzüberprüfung und Leistungsbewertung[1]

a) als Grundlage für die Leistungsbewertung gilt am NGK im Allgemeinen:

- Die Leistungsbewertung/Zensurengebung im Fach Musik erfolgt weitgehend unabhängig von der persönlichen Begabung und praktischen Ausübung von Musik der Schüler:innen; zwar ist die eigene außerunterrichtliche Beschäftigung mit Musik für die Leistung der Schüler:innen sicherlich förderlich, jedoch stellt sie nicht das Zentrum der Zensurengebung dar. In praktisch orientiertem Unterricht (musikbetonte Klasse) kann sie aber selbstverständlich in die Zensurengebung mit einfließen, da hier die Musizierpraxis Bestandteil des Unterrichtsgeschehens ist.
- Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

b) Grundsätzliche Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schüler:innen immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schüler:innen grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schüler:innen erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt regelmäßig in Quartalsabständen.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schüler:innen sowie die Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.
- Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen; sie nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung und berücksichtigt alle Kompetenzbereiche angemessen. Dabei ist es für den Lernfortschritt wichtig, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen.

c) Im Einzelnen gelten für die schriftliche und mündliche Leistungsbewertung folgende Grundsätze:

- in den einzelnen Jahrgangsstufen der Sek I wird eine **Arbeitsmappe (Heft) bzw. ein digitaler Ordner** geführt.
  - in den Klassen 5 und 6 bearbeiten die Schüler:innen ausschließlich ein separates Schülerarbeitsheft.

[1] Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG-NRW, § 6 APO-SI NRW und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium NRW Sek. I [1]2019)

- in den Klassen 7-10 sollen digital zur Verfügung gestellte Arbeitsblätter auf dem i-Pad bearbeitet und digital (z.B. in dem Musikordner auf Good notes) abgespeichert werden.
  Parallel dazu kann auch eine analoge Heftführung, in der Ergebnisse und sonstige Arbeitsaufträge erledigt werden, vor allem im Bereich der Notenschrift erfolgen.
- die Führung der Arbeitsmappe (des Heftes und des digitalen Ordners) kann in den Klassen 5 und 6 in die Zensurengebung einfließen; Beurteilungskriterien sind dabei die ordentliche Strukturierung, die Vollständigkeit und die äußere Form der (digitalen) Arbeitsmappe.

- Im Musikunterricht hat die **mündliche Mitarbeit** einen entscheidenden Einfluss auf die Gesamtbewertung. Dabei spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung eine Rolle. In der Regel werden Zensuren nicht für Einzelleistungen vergeben; Zensuren spiegeln vielmehr die Bewertung eines Prozesses wider, in dessen Rahmen die Schüler:innen kriterien-geleitet beobachtet und bewertet werden. Beiträge, die den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können eine geringere quantitative Beteiligung ausgleichen. Umgekehrt können qualitative Defizite nicht durch Quantität ausgeglichen werden.
  Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden allgemeinen Kriterien, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den älteren Jahrgangsstufen die Qualität der Beiträge eine stärkere Rolle spielen soll:

  - Qualität der Beiträge
  - Kontinuität der Beiträge
  - Sachliche Richtigkeit
  - Angemessene Verwendung der Fachsprache
  - Darstellungskompetenz
  - Komplexität/Grad der Abstraktion
  - Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
  - Präzision der Aussagen
  - Differenziertheit der Reflexion

- Im Rahmen von **Partner-, Gruppen- oder Projektarbeitsphasen** werden im Musikunterricht gemeinschaftlich Aufgaben erfüllt, deren Leistungen dennoch individuell bewertet werden. Diese werden u.a. ermittelt in Form kriterien-geleiteter Beobachtungen durch die Lehrperson und die anschließende Präsentation bzw. Dokumentation der Lernleistung der Schülergruppe.
  Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden allgemeinen Kriterien:

  - bei Partner- und Gruppenarbeiten:
    - kooperatives Einbringen in die Arbeit der Partner/Gruppe
    - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

- bei Projekten:
    - evtl. selbstständige Themenfindung
    - Dokumentation des Arbeitsprozesses
    - Grad der Selbstständigkeit
    - Qualität des Produktes
    - Reflexion des eigenen Handelns

- **Schriftliche Übungen** haben nicht den Rang einer Klassenarbeit und gehen als punktuelle Leistung (höchstens 30%) in die Gesamtbewertung ein; sie sind so zu konzipieren, dass sie in der Regel in einer Bearbeitungszeit von 15 Minuten zu erledigen sind; im Übrigen gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2.

- Weitere Formen der **schriftlichen Kompetenzüberprüfung** (z.B. Lernzielkontrollen) sind zulässig, sollen aber nur gelegentlich zum Einsatz kommen und in der Regel nicht zensiert werden.

- Eventuelle **Hausaufgaben** (im Rahmen des Hausaufgabenkonzeptes des NGK) dienen dazu, sich das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Im Musikunterricht können sie darüber hinaus insofern bedeutsam sein, da sie oft erst eine eigene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten ermöglichen, um so ein tiefergehendes Verständnis und eigenständige Reflexionen vorzubereiten. Deshalb werden Hausaufgaben besprochen, aber in der Regel nicht zensiert. Ausnahmen bilden dabei größere Projekte oder Referate. Gleichwohl führt das Versäumen von Hausaufgaben, insbesondere wenn regelmäßig Hausaufgaben nicht angefertigt werden, dazu, dass dies als Minderleistung in die Gesamtbewertung einfließen kann.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
5.1.1 „Mit Musik geht alles besser“ - Hörgewohnhei-ten und Um-gangsformen von Musik im Alltag - Erfor-schung der sub-jektiven Bedeu-tung von Musik *ca.10 Ustd.*	IF 3 Verwendungen - *Musik im funktio-nalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten Kontex-ten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in öffentlichen Kontexten. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestal-tungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öf-fentlichen Raum. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in priva-ter Nutzung und im öffentlichen Raum.	Präsentation mithilfe des Visualizers / i-Pads (s. Medienkompetenz-rahmen) Aufnahmetechnik Nutzung von Audiofiles Erstellung von Collagen am PC/Tablet Einführung von Feed-back-Methoden zur kri-teriengeleiteten Beur-teilung von Gestaltun-gen der MitschülerInn-nen	Christliche Schwerpunktsetzung: • *vertieftes religiöses Empfinden durch Musik in Gottesdiensten o.ä. Zusammenhängen* Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht: • *Das menschliche Ohr (Biologie, RVB)*

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
5.1.2 Das Leben und die Musik des 11-jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe *ca. 12 Ustd.*	IF 2 Entwicklungen - *Musik und biografische Einflüsse*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.	Buch- und Internetrecherche (s. Medienkompetenzrahmen) Präsentation mithilfe des Visualizers */ i-Pads* (s. Medienkompetenzrahmen) Standardnotation, u.a. am Tablet (s. Medienkompetenzrahmen)	Europaschule: • *Mozarts Reisen durch Europa* Berufsorientierung: • *Fähigkeiten und Begabungen im Bereich Komponist*

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
5.2.1 Reise um die Welt - Lieder und Songs unter-schiedlicher Kul-turen *ca.14 Ustd.* *(evtl. verteilt auf 2-3 Phasen in den Stufen 5/6).*	IF 1 Bedeutungen - *Musik und Spra-che: Lieder und Songs unter-schiedlicher Stile und Kulturen*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfa-chen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Aus-druck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergeb-nissen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache Textver-tonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonun-gen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	Lead-Sheet lesen Anlegen eines Lied- Re-pertoires und Samm-lung im Portfolio (s. Medienkompetenzrah-men) Einstimmiges Singen, einfa-che Zweistim-migkeit	Christliche Schwerpunktsetzung: • *Ausdruck unterschiedlicher religiös-kultureller Empfindungen und Aussa-gen* Europaschule: • *Französisches Chanson* • *Britische Popmusik* • *Polyphoner Volksgesang vom Balkan*

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
5.2.2 „Holzflöte, Drehleier und Dudelsack“ – Musizierpra-xis der Musi-kanten, Gauk-ler und Spiel-leute im Mit-telalter *ca. 12 Ustd*.	IF 2 Entwicklungen - *Musik und histo-risch-kulturelle Einflüsse: weltli-che Musik im Mittelalter*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltli-cher Musik des Mittelalters. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache mittelalterliche Lieder. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, • erläutern wesentliche Gestaltungsele-mente von weltlicher Musik des Mittelal-ters.	Klassenmusizieren	Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht: • *Ständegesellschaft und Leben im Mittelalter (Geschichte)* Christliche Schwerpunktsetzung: • *Hildegard von Bingen*
5.2.3 Orchester, Band & Co. – Musizieren mit Instrumenten *ca. 12 Ustd.*	IF 3 Verwendungen - *Musik im funktio-nalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öf-fentlichen Kontexten. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen.	Klassenmusizieren Vortrag mithilfe von Präsentati-onsprogram-men	Nachhaltigkeit: • *akustische Instrumente und die Be-deutung des Alters von Holz für die Klangqualität*

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 6				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
6.1.1 Die Musik-Kultur in den Schlös-sern der Könige, Fürsten und Gra-fen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock *ca. 16 Ustd.*	IF 2 Entwicklungen - *Musik und histo-risch-kulturelle Einflüsse: höfi-sche Musik im Ba-rock*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Ausdruck und Gestaltungs-merkmale von höfischer Musik des Ba-rock, • analysieren und deuten Gestaltungsele-mente höfischer Musik im Zusammen-hang höfischen Musiklebens. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache mu-sikbezogene Gestaltungen und Medien-produkte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein, • erläutern wesentliche Gestaltungsele-mente von höfischer Musik des Barock.	Hörprotokoll Historische Recherche (Buch, Internet)	Christliche Schwerpunktsetzung: • *Memento Mori* Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht: • *Absolutismus (Geschichte)* Europaschule: • *Bedeutung des Friedens für den Kon-tinent (Dreißigjähriger Krieg, West-fälischer Friede)* Nachhaltigkeit: • *Bedeutung der Gebäudematerialien für einen ressourcenschonenden Ein-satz*

Jahrgangsstufe 6				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
6.1.2 Die Aufgaben der Musik im Musik-theater: szenische Interpretation von Musik und musika-lische Interpreta-tion von Szenen *ca. 16 Ustd.*	IF 3 Verwendungen - *Musik in Verbin-dung mit anderen Kunstformen: Mu-siktheater*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke be-zogen auf die Wirkung von Musik in Ver-bindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten einfache Gestal-tungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, • analysieren und deuten Gestaltungsele-mente von Musik hinsichtlich ihrer dra-maturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikbezo-gene Gestaltungen im Rahmen drama-turgischer Funktionen von Musik. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Gestaltungsergebnisse hin-sichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	Brainstorming Inszenierung einer Szene im Playback-Ver-fahren, als Theater oder Film (i-Pad) (s. Medien-kompetenzrahmen)	Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht: • *Bühnenbild gestalten (Kunst)*

Jahrgangsstufe 6				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
6.2.1 Choreografie und Tanz *ca. 12 Ustd.*	IF 1 Bedeutungen - *Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen kriteriengeleitet choreographische Gestaltungen zu Musik.	Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters/Bewegungschoreografie (s. Medienkompetenzrahmen) Choreografische Darstellung mithilfe des Körpers (Pantomime) (s. Medienkompetenzrahmen)	Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht: • *Stomp, Tanzschritte (Sport)* Berufsorientierung: • *Fähigkeiten der Körperbeherrschung bei (tänzerischen) Darstellern*

Jahrgangsstufe 6				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
6.2.2 „Musik und Programm“: Musik nach einem außermusikalischen Programm – Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch- gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen *ca. 16. Ustd.*	IF 1 Bedeutungen - *Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.	Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei der Höranalyse	Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht: • *Gedicht- und Bildinterpretation (Deutsch, Kunst)*

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
7.1: „Rund um die Stimme“ - Die menschliche Stimme *ca. 12. Ustd.*	IF 1 Bedeutungen - *Musik und Sprache: Rap*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.	Vertonung eines Textes im Sprechgesang Arbeit in verschiedenen Sozialformen Musik grafisch und traditionell notieren	Europaschule: • *Sprechtexte in verschiedenen europäischen Sprachen*

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
7.2: elektronische Musikinstrumente - elektronisch erzeugte Klänge *ca. 16. Ustd.*	IF 2 Entwicklungen - *Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre*	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen, • erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	Einzel-, Partner- und Gruppen-Präsentationen von Ergebnissen aus Gestaltungsaufgaben kriteriengeleitete Recherche (Buch, Internet) aktives Zuhören und Schildern von Höreindrücken	Möglichkeit fächerübergreifenden Unterrichts: • *Sport* Nachhaltigkeit: • *Ressourcensparender Einsatz elektronischer Geräte & Instrumente*

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
7.3: Musik und Medien *ca. 16. Ustd.*	IF 2 Verwendungen *- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.	Kriteriengeleitetes Feedback zum Zusammenhang von musikalischer Struktur und Wirkung (Methodenkonzept) Testverfahren zur Ermittlung von Musikwirkung Anwendung von Fachtermini	Berufsorientierung: • *Möglichkeiten & Chancen medialer Berufe im digitalen Wandel*

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
7.4: Musik und Spiritualität *ca. 16. Ustd.*	IF 3 Verwendungen *- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Kirche* IF 1 Bedeutungen *- Musik und Sprache*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von religiöser Musik, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in religiöser Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren Musik für eine Bildbetrachtung, Meditation oder einen Gottesdienst. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen in der Kirche, z. B. im Rahmen von Bildbetrachtungen, Meditationen oder Gottesdiensten, • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Kirche im Hinblick auf Absichten und Strategien.	Aktives Zuhören und Schildern von Höreindrücken Kreative Gestaltung von Klängen zu spirituell geprägten Anlässen	Christliche Schwerpunktsetzung: • *traditionelle und zeitgenössischer geistliche Musik in Theorie und Praxis,* • *Weitergabe und Vermittlung christlichen Kulturguts* Möglichkeiten fächerübergreifenden Unterrichts: • *Religion*

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 8

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 8				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
8.1: Ungewöhn-liche Begegnun-gen: Balladen untersuchen und gestalten *ca. 14. Ustd.*	IF 1 Bedeutungen *- Musik und Spra-che: Kunstlied*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert wesentliche Ge-staltungsmerkmale von Kunstliedern im Hin-blick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Ge-staltungen zu Textvorlagen. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen wesentliche Gestal-tungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.	Kurzvorträge bzw. multi-medial gestützten Refe-raten Notentextanalyse	Möglichkeit fächerübergreifenden Unter-richts: • *Deutsch*

Jahrgangsstufe 8				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
8.2: Musik der Wiener Klassik *ca. 18. Ustd.*	IF 2 Entwicklungen - *Musik im histo-risch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositio-nen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wie-ner Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	Plakat/Padletgestaltung (Methodenkonzept) Arbeit in verschiedenen Sozialformen Notentextanalyse Aktives Zuhören und Schil-dern von Höreindrücken	Möglichkeit fächerübergreifenden Unter-richts: • *Geschichte* Europaschule: • *Musik als europäisches Phänomen, Französische Revolution, Freiheits-gedanke*

Jahrgangsstufe 8				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
8.3: Mit den Ohren sehen. Filmmusik un-tersuchen und gestalten. Mit den Augen hören. Musik im Videoclip unter-suchen und ein-ordnen *ca. 14. Ustd.*	IF 3 Verwendungen *- Musik in Verbin-dung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideo*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren und interpretieren Musik hin-sichtlich ihrer Funktionen im Film, • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvi-deo. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hin-blick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film, • erläutern und beurteilen die visuelle Beein-flussung der Musikwahrnehmung im Mu-sikvideo.	Arbeit in verschiedenen Sozialformen Halten von Kurzvorträgen bzw. multimedial gestütz-ten Gestaltungumsetzun-gen (siehe Medienkonzept) Gestaltungsübung: Musik-produktion mit digitalen Werkzeugen (Garage Band)	Berufsorientierung: • *„Sound-Factory“*

Jahrgangsstufe 8				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
8.4: Fremd und vertraut – kul-turelle Vielfalt in der Musik *ca. 14. Ustd.*	IF 2 Entwicklungen - *Musik im interkultu-rellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kul-turen*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmomente des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes, • beschreiben und analysieren Gestaltungs-merkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kultu-rellen Kontextes. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Musizierweisen anderer Kultu-ren. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungsmo-mente des Jazz vor dem Hintergrund trans-kultureller Prozesse, • erläutern wesentliche Gestaltungsele-mente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	Internetrecherche zu sozi-okulturellen Kontexten von Musik Gestaltungsübung: Musik-produktion mit digitalen Werkzeugen (Garage Band)	Christliche Schwerpunktsetzung: • *Toleranz* Europaschule: • *Einheit in Vielfalt*

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 10

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
10.1: Mit Tönen ohne Worte re-den: sinfonische Musik als Klang-rede verstehen *ca. 16. Ustd.*	IF 1 Bedeutungen *- Instrumentalmusik: Sinfonie*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert wesentliche Ge-staltungsmerkmale einer Sinfonie im Hin-blick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen ei-ner Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungsmo-mente einer Sinfonie im Hinblick auf Deu-tungsansätze.	Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik Bibliotheksrecherche zu bi-ografischen und zeitge-schichtlichen Dokumenten	Europaschule: • *Humanistische Idee*

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
10.2: Das kenne ich doch? Fremd und ver-traut – Musik-stücke in ande-ren Gewändern *ca. 16. Ustd.*	IF 1 Bedeutungen - *Original und Bear-beitung: Coverver-sionen*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmomente von Coverversionen im Vergleich zu Original-kompositionen, • analysieren und Interpretieren musikali-sche Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompo-sitionen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digita-len Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechtes (u.a. Lizenzen).	Analyse von Motiv/Motiv-verarbeitungen in Melo-diestrukturen Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspek-ten Kriteriengeleitete Beurtei-lung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten	Berufsorientierung: • *Urheberrecht / GEMA*

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
10.3: an den Grenzen der Fassbarkeit: neue Klänge, andere Wege? *ca. 14. Ustd.*	IF 2 Entwicklungen - *Musik im interkulturellen Kontext: Musik um 1900, Neue Musik*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900, • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.	Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“ Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten	Möglichkeiten fächerübergreifenden Unterrichts: • *Kunst*

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwer-punkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
10.4: wie politisch darf es sein? Musik und Politik im Spannungsverhältnis zwischen Affirmation und Protest *ca. 14. Ustd.*	IF 3 Verwendungen - *Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft*	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften. **Reflektion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.	Vertiefung: Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung Vertiefung: Internetrecherche zu politischen Kontexten von Musik	Christliche Schwerpunktsetzung: • *Wertekanon / Zivilcourage* Möglichkeiten fächerübergreifenden Unterricht: • *Wirtschaft / Politik* Europaschule: • *Nationalhymnen* Nachhaltigkeit: • *Protestsongs für Nachhaltigkeit*